

Witz als „Corona-Leugner-Propaganda“

Auch über eine Pandemie dürfen in einer Zeitung Witze gemacht werden

Eine Regionalzeitung veröffentlicht unter der Überschrift „Witzig oder“ auf der Kinderseite einen Witz. Der geht so: „Ceyla kennt diesen Witz: Corona trifft Influenza. Sagt Influenza zu Corona: ‘Warum reden alle über dich? Bei mir gibt es fünf Mal mehr Tote.’ Antwortet Corona: ‘Ich habe das bessere Marketing’“. Ein Leser der Zeitung kritisiert den Witz, der nichts anderes sei als wissenschaftlich unhaltbare Corona-Leugner-Propaganda. Es sei in der Öffentlichkeit klaggestellt worden, dass Corona und Grippe nicht verglichen werden könnten. Auch sei der Corona-Virus in seinen Auswirkungen anders und bedeutend schlimmer. Diesen „Witz“ auf der Kinderseite einer Tageszeitung abzudrucken, sei ein Skandal. Die für die Kinderseite zuständige Redakteurin berichtet, der vom Beschwerdeführer kritisierte Witz stamme von einem Kind. Witze für Kinder würden seit Jahren veröffentlicht. Dadurch wolle die Redaktion ihre jungen Leser zum Lachen anregen. Die Redaktion wisse aber auch, dass Eltern die Rubrik nutzten, um mit ihren Kindern über das Thema Humor zu sprechen. Die Redaktion habe Ceylas Witz abgedruckt, weil sie ihn für so absurd und skurril halte, dass auch Kindern sofort klar sei, dass es keine sprechenden Viren gebe, der Inhalt also nicht der Wahrheit entspreche. Der Chefredakteur schreibt, die Redaktion bedauere, dass durch diesen Abdruck die Gefühle von Leserinnen und Lesern verletzt worden seien. Der Redaktion sei dadurch noch einmal klar geworden, wie groß die Verantwortung zu absoluter journalistischer Sorgfalt sei und dies vor allem bei einer so sensiblen Veröffentlichung wie der Kinderseite.

Der Abdruck des Witzes verstößt gegen die Sorgfaltspflicht nach Ziffer 2 des Pressekodex. Der Presserat spricht einen Hinweis aus. Grundsätzlich dürfen in einer Berichterstattung natürlich auch über eine Pandemie Witze gemacht werden mit den üblichen Stilmitteln wie Absurdität, Übertreibung etc. Im vorliegenden Fall ist der Kern des Satzes aber die falsche Behauptung, dass Corona weniger gefährlich ist als die Grippe. Die Aussage, bei der Influenza gebe es fünfmal mehr Tote, ist auf der Basis wissenschaftlicher Studien erwiesenermaßen falsch. Gerade mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen über Corona-Leugnung hätten die veröffentlichten Informationen von der Redaktion besser überprüft werden müssen.

Aktenzeichen:0266/21/1

Veröffentlicht am: 01.01.2021

Gegenstand (Ziffer): Sorgfalt (2);

Entscheidung: Hinweis